

## Stellungnahme Strategie Wassernutzung und Wasserversorgung

Die Stellungnahme wurde am 28. Apr 2026 um 22:46:15 Uhr erfolgreich übermittelt.

**Thematik:**

Strategie Wassernutzung und Wasserversorgung

**Teilnehmerangaben:**

Klimagrosseltern Zentralschweiz  
Weidtobelweg 12  
6045 Meggen

**Kontaktangaben:**

Kanton Luzern  
Bahnhofstrasse 15  
6002 Luzern

E-Mail-Adresse: [buwd@lu.ch](mailto:buwd@lu.ch)  
Telefon: 041 228 51 55

**Teilnehmeridentifikation:**

205892

## 1. Allgemeine Fragen zur Strategie (Befragungstool)

### Frage 1

Sind Sie (bzw. Ihre Organisation) im Grundsatz mit der Strategie einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

### Frage 2

Ist die Strategie für Ihre Organisation eine Orientierungshilfe?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

### Frage 3

Sind Vision und Stossrichtungen klar formuliert und weisen diese in die richtige Richtung?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

### Frage 4

Sind die Ziele und Massnahmen im Allgemeinen aus Sicht Ihrer Organisation sinnvoll? Bewirken diese eine Verbesserung der heutigen Situation?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

**Frage 5**

Zu Kapitel 5: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Wasserqualität und Gewässerschutz einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

**Frage 6**

Zu Kapitel 6: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Wasserversorgung einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

**Frage 7**

Zu Kapitel 7: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Wassernutzung in der Landwirtschaft einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

**Frage 8**

Zu Kapitel 8: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Thermische Nutzung einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

**Text-Rückmeldungen**

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 1 - 4	<p>Die Erfassung des Ist- Zustands ist eindrücklich und zeigt einen enormen Handlungsbedarf auf. Ideen zur Aufklärung der Bevölkerung zu bewussterem Umgang mit Trinkwasser fehlen leider. Die Ursachen der Wasserverschmutzung, der Klimaerwärmung werden leider nicht angesprochen. Es wird auf Symptombekämpfung gesetzt. Die tieferen Ursachen werden ausgeblendet.</p> <p>Zu 2.6: Mittelfristig ist eine konsequente Trennung von Trinkwasser und Brauchwasser anzustreben: bei Neubauten und Renovationen.</p> <p>Zu 2.7.: Unterstützung ev. Subventionierung bei Umstellung der Pflanzensorten (Leguminosen statt Mais) - weniger Tiere: Viehzucht im Voralpengebiet, Ackerbau im Mittelland fördern.</p> <p>Eine Aufklärungscampagne zum wertvollen Gut Trinkwasser, mit praktischen Alltags Tipps für jede Verbraucherin, jeden Verbraucher wäre angesagt. Wie hier (endlich!) eindrücklich aufgezeigt wird, ist sauberes Wasser eine sehr gefährdete Ressource - Verschmutzung und Mangel betreffen uns alle! Wir schlagen vor, eine Broschüre in alle Haushalte zu verteilen und eine App, bei der man messen kann, wo man im Vergleich zu andern steht, wenn man bestimmte Wassersparmassnahmen befolgt hat.....</p>	<p>Es ist nicht anzunehmen, dass diese grossen Herausforderungen, ohne bewussteren Umgang mit der Ressource sauberes Wasser gemeistert werden können. In der Schweiz - im Wasserschloss Europas - sind wir uns noch nicht gewohnt sauberes Wasser als beschränkte Ressource wahrzunehmen. Da fehlendes, oder mit Schadstoffen belastetes Trinkwasser uns alle betrifft, sollte die ganze Bevölkerung informiert und angesprochen werden. Jeder/ jede kann zur Verbesserung beitragen.</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 5. Wasserqualität und Gewässerschutz	<p>Dass die Notlage erkannt ist, zeigt der knappe Terminplan: 2030 80%; 2035 100%. Doch zu hohe Nitrat- und Phosphateinträge hängen mit zu hohen Tierbeständen auf zu knappem Boden zusammen. Der Umbau der Landwirtschaft auf Bio und mehr vegetarische Ernährung müsste angesprochen werden.</p> <p>Wirksame Ideen zur Verhinderung/Verminderung chemischer und mikrobiologischer Rückstände fehlen.</p>	<p>Das Problem „sauberes Wasser“ ist wohl kaum mit den hier beschriebenen herkömmlichen Massnahmen wirklich zu beheben.</p> <p>Die Grundwasserverschmutzung ist leider schon sehr fortgeschritten. Es fehlen vorbeugende Ideen zur Verhinderung der Gewässerverschmutzung!</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 6. Wasserversorgung	<p>Die Anerkennung und Benennung, dass sich die Wasserversorgung durch den Klimawandel verändert und dass Massnahmen zur Bewältigung wiederkehrender Trockenphasen notwendig sind, ist ein wichtiger Schritt.</p>	<p>Es ist gut zu wissen, dass der Ernst der Lage erkannt ist. Es müssen auch wirksame Taten folgen.</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 7. Wassernutzung in der Landwirtschaft	<p>Speicherteiche, Retentionsbecken sind sinnvolle Massnahmen um Trockenphasen zu überbrücken.</p>	<p>Alles gesammelte Regenwasser hilft in Trockenphasen - der Umgang damit muss wohl gelernt werden.</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 9. Von der Strategie zur Umsetzung	<p>Die zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen sind absolut dringend.</p>	<p>Die in der Einleitung und in Kapitel 1 beschriebenen aktuellen Herausforderungen sind alarmierend. Wasser ist Leben - Rückstände aus verschmutztem Wasser belasten unsere Gesundheit, besonders die unserer Kinder; Trockenheit gefährdet die Landwirtschaft und unsere Ernährung.....</p>
3. Weitere Fragen, Bemerkungen oder Anträge	Was fehlt Ihnen in der Strategie und was ist aus Ihrer Sicht nicht nötig?	<p>Wie oben beschrieben, fehlen Hinweise zur Ursachenbekämpfung oder Strategien zur Verminderung der Schäden und Belastungen.</p> <p>So fördert z.B. der Kanton Graubünden den Bio Landbau sehr klar, das würde einige schlimme Rückstände im Wasser vermindern oder der Hinweis, dass</p>	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
		<p>mehr vegetarische Ernährung zu weniger industrieller Tierhaltung führt und weniger Nitrat- und Phosphatbelastung in unsern Seen etc.</p> <p>Dass wir mit der vorgeschlagenen Strategie der Symptombekämpfung zwar immerhin einiges verhindern und verbessern können, ist sehr erfreulich. Die wunderbaren Visionen von genügend sauberem Wasser und lebendigen Gewässern erreichen wir damit wohl kaum - die Vision bleibt dann Illusion.</p>	